

# IHK Fachkräfte- Report 2018

Ergebnisse für Oberbayern

## Fachkräfteangebot und -nachfrage

Der Fachkräfteengpass in Oberbayern wird sich von heute 103.000 Personen auf 195.000 im Jahr 2030 fast verdoppeln. Dadurch entstehen der oberbayerischen Wirtschaft schon heute Wertschöpfungsverluste von 9 Milliarden Euro, die sich bis 2030 auf 18,3 Milliarden Euro verdoppeln werden.

### Engpass 2018



Angebot  
Nachfrage  
Engpass  
Engpass (%)

2.032.000  
2.135.000  
103.000  
4,8 %

### Engpass 2030

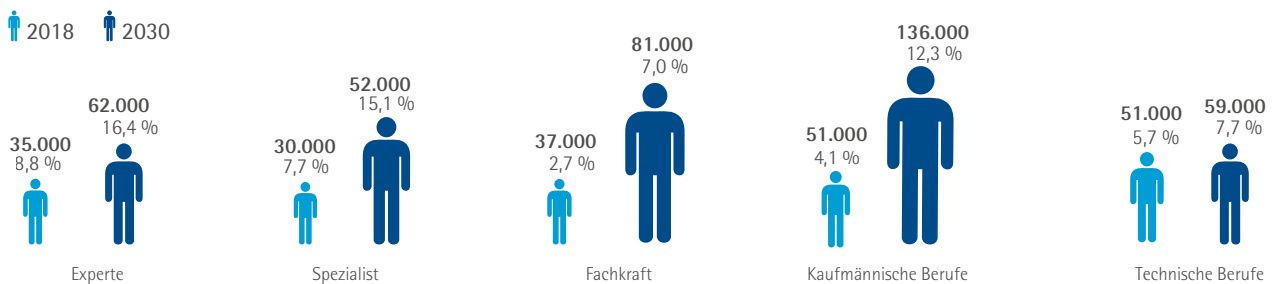


Angebot  
Nachfrage  
Engpass  
Engpass (%)

1.680.000  
1.875.000  
195.000  
10,4 %

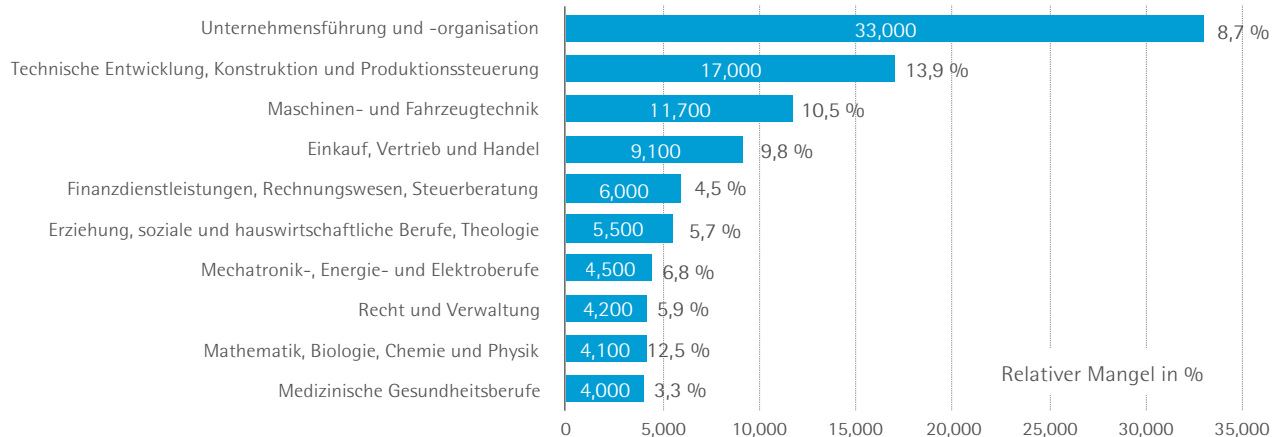
## Fachkräfteengpass nach Qualifikationen

Auch in Oberbayern werden Höherqualifizierte besonders dringend gesucht. 8,8 % der Stellen auf dem Niveau Experte und 7,7 % der Stellen auf dem Niveau Spezialist können schon heute nicht mehr besetzt werden. Bis 2030 steigt der Anteil unbesetzter Stellen bei den Experten auf 16,4 % und bei den Spezialisten auf 15,1 %. Bis 2030 wird sich der Fachkräftemangel bei den kaufmännischen Berufen besonders deutlich vergrößern.



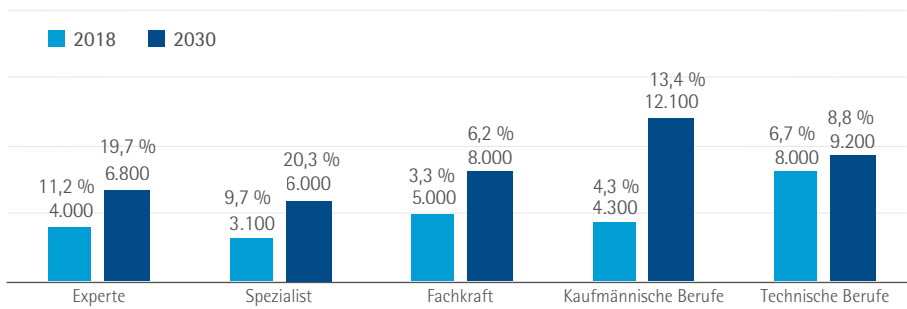
## Engpass nach Berufsgruppen

Berufe in Unternehmensführung und Organisation, in der technischen Forschung, Entwicklung und Produktionssteuerung sowie in der Maschinen- und Fahrzeugtechnik sind auch in Oberbayern 2018 besonders stark vom Fachkräftemangel betroffen. In Relation zur jeweiligen Gesamtnachfrage ist der Fachkräftemangel, besonders ausgeprägt in der technischen Entwicklung, Konstruktion und Produktionssteuerung (13,9 % offene Stellen), in Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufen (12,5 %) sowie in Bauplanung, Architektur und Vermessung (12,1 %). Bis 2030 wird sich der Mangel weiter zuspitzen, insbesondere auch in den erzieherischen und sozialen Berufen.



Industrie- und Handelskammern  
in Bayern

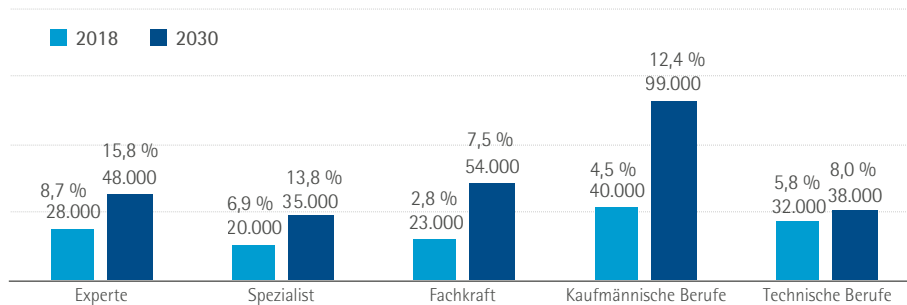
## Fachkräfteengpass nach Qualifikationen in der Region Ingolstadt



Rund 10 % aller oberbayerischen Fachkräfte leben in der Region Ingolstadt.

Aktuell besteht in der Region ein Mangel von rund 12.000 qualifizierten Arbeitskräften – bis 2030 wird diese Zahl auf 21.000 steigen.

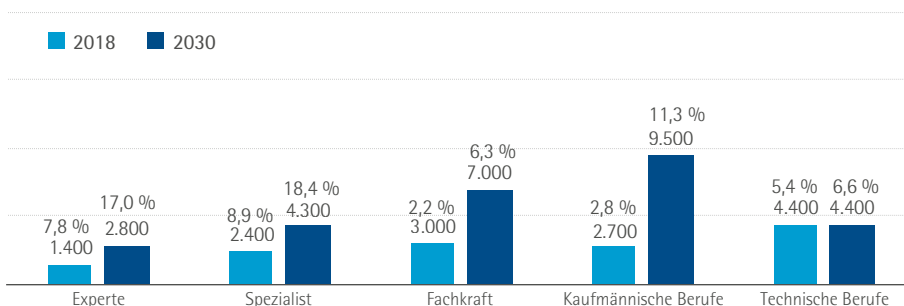
## Fachkräfteengpass nach Qualifikationen in der Region München



Rund 67 % aller oberbayerischen Fachkräfte leben in der Region München.

Aktuell besteht in der Region ein Mangel von rund 71.000 qualifizierten Arbeitskräften – bis 2030 wird diese Zahl auf 137.000 ansteigen.

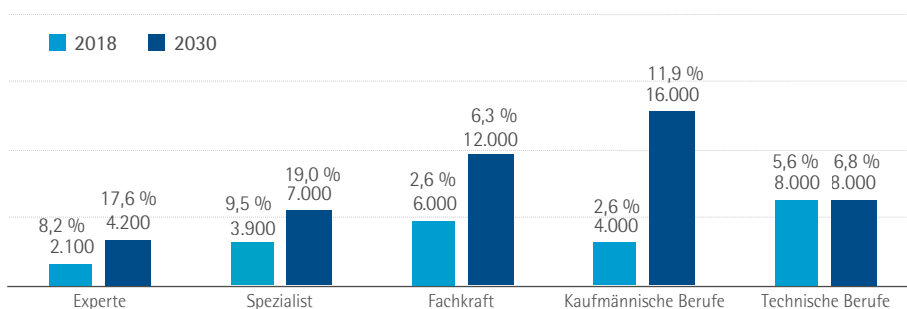
## Fachkräfteengpass nach Qualifikationen in der Region Oberland



Rund 8 % aller oberbayerischen Fachkräfte leben in der Region Oberland.

Aktuell besteht in der Region ein Mangel von rund 8.000 qualifizierten Arbeitskräften – bis 2030 wird diese Zahl auf 14.000 ansteigen.

## Fachkräfteengpass nach Qualifikationen i. d. Region Südostoberbayern



Rund 14 % aller oberbayerischen Fachkräfte leben in der Region Südostoberbayern.

Aktuell besteht in der Region ein Mangel von rund 12.000 qualifizierten Arbeitskräften – bis 2030 wird diese Zahl auf 24.000 ansteigen.

### Impressum

Bayerischer Industrie und Handelskammertag (BIHK) e.V., 80323 München, Tel. 089 5116-0, E-Mail: [info@bihk.de](mailto:info@bihk.de), [www.bihk.de](http://www.bihk.de)

Verantwortlich: Elfriede Kersch, IHK für München und Oberbayern. Text: In Zusammenarbeit mit WifOR GmbH. Die Software-Anwendung und der Name des „IHK-Fachkräftemonitor Bayern“ sind Eigentum des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags (BIHK) e.V., dem auch die vollständigen Rechte obliegen. Für die Richtigkeit der Daten kann keine Haftung oder Garantie gewährt werden.

Titelbild: istock - monkeybusinessimages, Gestaltung: Word Wide KG